

MURI

43 Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschulen Muri und Boswil erhalten ihr mCheck-Zertifikat. **Seite 6**

**OBERFREIAMT**

An der GV des Kulturvereins Boswil hielt Historiker Dominik Sauerländer einen Vortrag über die Reformation. **Seite 7**

OBERFREIAMT

Seit einem Jahr gibt es an der Schule Waltenschwil die Schulsozialarbeit. Das Fazit fällt allseits positiv aus. **Seite 9**

SPORT

Der TV Muri gewinnt das Auswärtsspiel gegen Lyss mit 29:27 und holt wichtige Punkte im Abstiegskampf. **Seite 18**

Geschichte liegt vor der Haustür

Zeitgeschichte Aargau stellt ihr neuestes Werk vor – mit dem Fokus aufs Freiamt

Es ist ein gewichtiges Werk, in vielerlei Hinsicht. Ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Jahrtausendwende – dieser Zeitraum ist in *Zeitgeschichte Aargau* aufgearbeitet. Zur Vorstellung in Muri kam auch Regierungsrat Jean-Pierre Gallati.

Annemarie Keusch

Martin Allemann strahlt. «Regierungsrat Gallati kommt, extra wegen uns», sagt der Präsident der Historischen Gesellschaft Freiamt. Ganz stimmt diese Aussage zwar nicht, aber sie zeigt, wie Gallatis Auftritt in Muri geschätzt wird. Zusammen mit *Zeitgeschichte Aargau* stellte die Historische Gesellschaft Freiamt den Abend auf die Beine. Im Zentrum stand das neue Werk: *Zeitgeschichte Aargau*. Es bildet das Leben im Kanton ab 1945 bis 2000 und zum Teil noch darüber hinaus ab.

Ein riesiger Schatz

Geschichte sei oft auf die grossen, globalen Ereignisse fokussiert. «Das Regionale geht unter, wohl auch aus wirtschaftlichen Gründen», meint Regierungsrat Jean-Pierre Gallati. «Es gibt wenig geschichtliche Forschung in den Regionen.» Umso wichtiger seien Leute, die regionale historische Schätze an die Oberfläche hieven. *Zeitgeschichte Aargau* habe das getan, «einen riesigen Schatz sogar». Für Gallati ist klar: «Historische Kenntnisse zu haben, hilft, die Gegenwart zu verstehen, ob das weltweit ist oder eben regional.» *Zeitgeschichte Aargau* leiste dafür einen grossen Beitrag.



Historisch Interessierte unter sich: Regierungsrat Jean-Pierre Gallati (links) und Martin Allemann, Präsident der Historischen Gesellschaft Freiamt.

Bild: Annemarie Keusch

Erschienen ist das Buch im November. Aktuell sind die Macher um Fabian Furter aus Wohllehen auf einer Tour durch den Kanton, um das Werk den Regionen näherzubringen. «Es ist nicht nur ein Forschungs-, son-

dern auch ein Vermittlungsprojekt», sagt Furter. Ein Teil dieser Geschichte vermittelten er und Mitautorin Annina Sandmeier nun in Muri. Sie legte den Fokus in ihrem Referat auf die Religion und die Konfession seit

1945 – mit Schwerpunkt im Freiamt. Und zeigte damit auf, was sich auch im «schwarzen Erdteil» in den letzten Jahrzehnten veränderte.

Berichte Seiten 3 und 5

KOMMENTAR

Annemarie Keusch, Redaktorin.

Guter Boden für Wurzeln

Von wann bis wann der Zweite Weltkrieg dauerte, wissen quasi alle. Auch über die Französische Revolution wissen die meisten Bescheid. Es sind Ereignisse, die in allen Geschichtsbüchern eingetragen sind. Anders sieht es mit regionaler Geschichte aus. Mit Anlässen wie einer Fronleichnamprozession beispielsweise.

Klar, weltpolitische Ereignisse haben eine andere Reichweite. Aber die Geschichte seiner Heimat zu kennen, ist nicht weniger wichtig. Zu wissen, wie es früher war, ist guter Boden, um tiefe Wurzeln zu schlagen. Und, Regierungsrat Gallati sagt: Um die Gegenwart zu verstehen, hilft es, die Geschichte zu kennen. Das gilt gerade auch im Regionalen.

Sich über Geschichte informieren heisst nicht, weniger an die Zukunft zu denken oder diese nicht verändern zu wollen. Es heisst aber, den Weg zu kennen, der schon zurückgelegt wurde. *Zeitgeschichte Aargau* macht dies auf verschiedenste Art möglich. Und das ist äusserst wertvoll – nicht zuletzt in der aktuellen Zeit.

Eine Premiere in Merenschwand

Zum ersten Mal fanden die Mittelländischen Jugend-Kunstturn-Meisterschaften in Merenschwand statt. Mehr Besucher als erwartet konnten gezählt werden. An sechs Geräten zeigten die Nachwuchsturnerinnen und -turner ihr Können. Yann Niederberger vom TV Merenschwand belegte den zweiten Platz in seiner Kategorie. «Alles verlief unfallfrei ohne Zwischenfälle», sagt Mitorganisator Patrick Waltisberg. --sus

Bericht Seite 8



Murianer Jubel nach dem 1:0.

Bild: spr

Muri im Derby-Höhenflug

In der ersten Halbzeit dominiert und getroffen, im zweiten Durchgang abgeklärt die Führung verwaltet: Der FC Muri gewinnt das Derby gegen den FC Mutschellen vor 510 Zuschauern mit 1:0. Das goldene Tor erzielt Captain Michael Hohl. Die Murianer festigen damit ihre Position auf dem 2. Rang hinter dem Leader Rotkreuz – und träumen von der 1. Liga. --spr

Bericht Seite 13

First Lady der Formel 1

Monisha Kaltenborn bei den FCW-Donatoren

Sie war die erste Frau, die Teamchefin eines Formel-1-Rennstalls wurde. Die Österreicherin Monisha Kaltenborn war beim Donatoren-Anlass des FC Wohllehen in der Robert Huber AG in Muri zu Gast.



Zu Gast bei den FCW-Donatoren: Monisha Kaltenborn.

Bild: jl

Monisha Kaltenborn war ein passender Gast beim Donatoren-Anlass des FC Wohllehen. Als Präsidiumsmitglied des SK Rapid Wien hat sie selbst Bezug zum Fussball. Und rund um die Autos der Robert Huber AG in Muri hat sich die 51-jährige Juristin bestimmt auch wohlgefühlt. Schliesslich war sie jahrelang im Haifischbecken Formel 1 unterwegs.

Die ehemalige Teamchefin des Sauber-Rennstalls liess sich von den Fragen der Donatoren löchern, die ihr von FCW-VR-Präsident André Richner und Donatorenvereinigungs-Präsident Marco Duschén gestellt wurden, und nahm die Donatoren mit auf eine Reise hinter die Kulissen der Formel 1 und erzählte auch über ihre

Tätigkeit bei Rapid Wien und beim Rennsimulatoren-Hersteller «Racing Unleashed».

Bericht Seite 20

Werbung

ROMANTISCH

Solar-Laterne
Die Bezaubernde
für tolle Lichteffekte.
CHF 89.-
STT Antic Flower XL



Bremgartenstrasse 1
5610 Wohllehen
www.ibwshop.ch

ibwshop

Manuskript

Das spezielle Kino
Luchs
Ein Dokfilm der ganz besonderen Art
Do, 14. April – 18.00
Wunderschön
Der Selbstwert der Frau im Wandel der Zeit
Do, 14. April – 20.30
Die Bad Guys
Fünf Tunichtgute wollen artig werden
Sa, 16. April – 14.00
King Richard
Drama über Tennislegenden Williams
Sa, 16. April – 17.00

Tickets: www.kinomanuskript.ch

Werbung

www.bauhaus.ch

BAUHAUS

In der aktuellen Werbebeilage blättern!

Mit dem Altar durchs Dorf

Zeitgeschichte Aargau: Einblick in die Entwicklung von Religion und Konfession – auch im Freiamt

Über 90 Prozent. So viele waren im Freiamt im Jahr 1900 katholisch. Hundert Jahre später waren es noch immer viel, 70 Prozent. Aber im Lauf des Jahrhunderts hat sich im Bereich der Religion so einiges getan. Es ist einer der vielen Aspekte, die Zeitgeschichte Aargau in einem Werk aufarbeitete.

Annemarie Keusch

Es ist Geschichte, die viele miterlebt haben – Zeitgeschichte. Mit dieser befasste sich ein achtköpfiges Autorenteam seit dem Frühling 2018. Eine davon ist Annina Sandmeier und sie präsentierte einen kleinen Teil der umfangreichen Arbeit im Murianer Dachsaaal. «Zeitgeschichtlich zu arbeiten, hat Vor- und Nachteile», führte sie aus. Die Quellenbasis bewege sich von ausufernd bis mager, die nötige Distanz für Einschätzungen fehle. «Dafür gibt es in der jüngeren Geschichte multimediale Quellen und Leute, die die Ereignisse erlebt haben, erzählen davon.»

Religion und Konfession standen im Zentrum ihrer Ausführungen in Muri. Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1960 fasst Sandmeier mit «Dominanz der Landeskirchen» zusammen. Die Freizeit sei erfüllt gewesen durch Kirche und Traditionen, die Konfession war eng verknüpft mit dem Alltag. «Tischgebete oder Weihwasser waren weitverbreitet. Es gab es auch, dass Landwirte die Heureste auf den Feldern zu Kreuzen reichten», nannte sie Beispiele. Die Konfession, sie wurde zelebriert, etwa mit Demonstrationen. «Da wurde der Altar bei einer katholischen Prozession auch mal extra vor einem reformierten Haus aufgestellt.» Die Jugendlichen schickten die Freiamter in Innerschweizer Gymnasien. «Aarau war ihnen oft zu liberal.»

Mehrheit ohne Religionszugehörigkeit

Als «Auflösung und Reform» bezeichnet Sandmeier die Jahre zwischen 1960 und 1980. «Das Missionswesen etwa wurde entkolonialisiert.» Ein Beispiel sei die in Waltenschwil aufgewachsene Schwester Gaudentia, die fast 50 Jahre in Papua-Neuguinea wirkte. «Die medizinische Hilfe war mehr im Zentrum als die Katechese.»



Autorin Annina Sandmeier zeigte auf, wie sich die Religion auch im Freiamt im letzten Jahrhundert veränderte. Bilder: Annemarie Keusch

Auch wurde das Frauenstimmrecht in den Landeskirchen eingeführt. «Gertrud Heinzelmann aus Wohlen

«Aarau war den Freiamtern oft zu liberal»

Annina Sandmeier, Projektteam

war eine, die die Ordination der Frauen forderte.» Die Ökumene entstand, Seelsorge für Migranten wurde eingeführt – etwa die italienischsprachigen Gottesdienste in Wohlen. Gleichzeitig behielt die Konfession ihren Einfluss auf die Politik. «Katholiken wählten etwa CVP», so Sandmeier.

Ab 1980 bis 2000 folgt die Vielfalt der Glaubenswelt. «Es gibt mittlerweile zum Beispiel 25 Moscheen im

Aargau.» Der interreligiöse Austausch wird gefördert. Und mit einer Statistik führte Sandmeier aus: «Ab 1970 nehmen andere Religionen zu. Und in den letzten zehn Jahren hat sich in diesem Bereich viel verändert. Ab 2018 bilden jene ohne Religionszugehörigkeit die Mehrheit der Bevölkerung.»

62 Gespräche geführt

Die Entwicklung der Religion und der Konfessionen ist ein kleiner Teil des Werks «Zeitgeschichte Aargau». Fabian Furter, Co-Projektleiter aus Wohlen, führte aus: «Wir wollen die Schätze der Aargauer Geschichte unter die Leute bringen.» Es sei ein Forschungs-, aber auch ein Vermittlungsprojekt. 62 Gespräche wurden geführt, ein Buch mit 620 Seiten entstand daraus, eine Reihe an Doku-



Der Wohler Fabian Furter ist Co-Projektleiter von Zeitgeschichte Aargau und freut sich, das Projekt im Freiamt zu präsentieren.

mentarfilmen, der Film «Stromland», der im Anschluss auch in Muri gezeigt wurde, aber auch Unterrichtseinheiten und aktuell eine Ausstellung im Stadtmuseum Aarau. Im nächsten Jahr erscheint als letztes Projekt ein Geschichtsmagazin. Bis im Herbst touren die Autorinnen und Autoren durch den Kanton und stellen das Buch und ihr Projekt vor. «Die Erstauflage neigt sich bald dem Ende zu, was uns natürlich freut.»

Gallati tauchte ein Wochenende damit ab

Einer, der auch als Privatperson an den Anlässen von Zeitgeschichte Aargau teilnimmt, ist Regierungsrat Jean-Pierre Gallati. Entsprechend freute er sich über die Einladung, beim Anlass in Muri ein Grusswort an die Bevölkerung zu richten. «Das

Buch fesselte mich so, dass ich ein Wochenende damit abgetaucht bin», führte er aus. Die Geschichten des

«Es ist ein Projekt mit Geschichte zum Anfassen»

Jean-Pierre Gallati, Regierungsrat

letzten Jahrhunderts wecken auch bei ihm Erinnerungen. «Zeitgeschichte Aargau vermittelt historische Kenntnisse auf ganz spezielle Art, mit einem Buch, mit Filmen, mit Vorträgen. Es ist Geschichte zum Anfassen, die sich nicht nur an ein akademisches Publikum richtet.» Geschichte, die vor der Haustüre liege.

Mehr Informationen unter: www.zeitgeschichte-aargau.ch.

Jubiläumsabend im Herbst

GV der Trachtetanzlüt Chloschterdorf

Nach dem Nachtessen aus der «Rössli»-Küche begrüßte der Präsident Ruedi Halter die 14 anwesenden Mitglieder.

Zülig führte Präsident Ruedi Halter durch die Traktanden. Das Protokoll sowie der Jahresbericht des Präsidenten, der coronabedingt etwas kürzer ausfiel, wurden einstimmig genehmigt. Durch das Ausfallen der Einnahmen vom Trachtebeizli am Maimärt und Martinimärt sowie den fehlenden Auftritten hat der Kassier Stefan Frei ein Minus zu verzeichnen.

Der Austritt des jüngsten Mitgliedes Aurelia Waltenspühl wurde sehr bedauert. Sie konnte ihre Ausbildung mit unregelmässigen Arbeitszeiten und den Verein nicht mehr vereinbaren. Mit Alexandra Buri durften die Trachtetanzlüt ein neues Mitglied willkommen heissen. Im Vorstand demissioniert Stefan Frei nach elf Jahren. Davon war er neun Jahre als Kassier tätig. Mit Petra Frey konnte ein junges, motiviertes Mitglied in den Vorstand gewählt werden.

Mit zwei Gastchörli

Das Jahresprogramm, das dieses Jahr hoffentlich lückenlos durchgeführt werden kann, wird vom Präsi-



Sie bilden den Vorstand der Trachtetanzlüt Chloschterdorf, von links: Annemarie Lang, Petra Frey (neu), Präsident Ruedi Halter und Hildegard Ruf.

denten vorgestellt. Neben der erfreulichen Tatsache, dass wieder uneingeschränkt geprobt werden kann, ist der Jubiläumsabend der Höhepunkt dieses Jahres. Am 3. September feiern die Trachtetanzlüt Chloschterdorf das 20-jährige Bestehen. Die Auftritte der Tanzgruppe und Kindertanzgruppe werden vom Rüss-

taler Jodelchörli und dem Beueler Chörli mit Jodel und Gesang umrahmt.

Zum Schluss wurde dem Präsidenten mit einem Präsent zur 20. GV gedankt. Bei einem feinen Dessert und Kaffee liessen die Mitglieder den Abend ausklingen. Beim Blättern in den Vereinschroniken kamen Emotio-

nen und Erinnerungen auf von den vergangenen 20 Vereinsjahren. Um das Vereinsleben aktiv erhalten zu können, suchen die Trachtetanzlüt neue Mitglieder. Neben dem Tanzen werden auch die Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt. --red

Kontakt: Ruedi Halter, Tel. 079 581 92 82.

Eiersuche und -tütschen

Am Ostersonntag, 16. April, um 14 Uhr lädt der Freizeitverein Gross und Klein zum Eiersuchen im Maiholzwald ein. Auch der Osterhase selber wird dieses Jahr dabei sein und als Überraschung werden goldene Ostereier versteckt. Wer eines findet, erhält ein kleines Geschenk.

Zum anschliessenden Eiertütschen mit den aufgespürten Ostereiern sind alle eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und auch Getränke, Kaffee und Kuchen sind im Angebot, sodass das Eiersuchen gemütlich ausklingen kann.

Pro Senectute

Muskeln stärken

Durch gezielte, sanfte Kräftigungsübungen werden die tief gelegenen Muskeln gestärkt, die für die Körperhaltung verantwortlich sind, und bauen nach und nach die Muskulatur auf. Ausserdem wird die Beweglichkeit durch den gezielten Einsatz der Muskeln verbessert. Kursstart ist am Donnerstag, 5. Mai, mit sieben Veranstaltungstagen zu je einer Lektion von 16 bis 17 Uhr.

Der Anmeldeschluss ist am 25. April. Eine Schnupperlektion besuchen ist möglich. Mehr Infos: www.ag.prosenectute.ch.